



AG Photovoltaik - Sitzungen vom 09. + 18. August 2021

Die PV AG hat sich am 9. und 18. August getroffen um weiter über die Errichtung von Freiflächenanlagen zu diskutieren.

Beim ersten Termin wurde zunächst ein Vorschlag diskutiert der eine Obergrenze von 45ha bis zum Jahr 2025 beinhaltete. Diese aber in zwei Teile zu teilen, sodass mit der Planung des zweiten Teils erst nach Abschluss des Ersten begonnen wird. Ein

solches Vorgehen würde es ermöglichen in einem möglichen zweiten Teil Anpassungen vorzunehmen, die durch Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nicht abzusehen sind.

Ein weiterer Vorschlag beinhaltete eine Obergrenze von 40 ha, aber keine Staffelung, um nach genauer Planung das Thema bis zum Jahr 2025 abschließen zu können. Dieser Vorschlag erhielt bei unseren ersten Treffen mehr Zuspruch.

Am 18. August sollte an der Diskussion um die Obergrenze von 40 ha angeschlossen werden und weiter über mögliche Flächen und Ausführungen von Freiflächenanlagen diskutiert werden.

Da es aber immer noch viele Fragen und auch Unstimmigkeiten bezüglich geeigneter Standorte sowie Ausführungen gibt, konnten keine weiteren Einigungen erzielt werden.

Da die Energiewende nur durch erneuerbare Energien, der Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung zu erreichen ist, wurde der Vorschlag mögliche Einnahmen der Gemeinde durch die PV Anlagen für Investitionen und Informationen rund um das Thema Energiewende zu nutzen von allen Mitgliedern der AG positiv aufgenommen.